



Heimatverein Rinkerode besucht vier unterschiedliche Gärten

Heimische Sommer-Oasen bestaunt

RINKERODE. Wie unterschiedlich schön Gärten gestaltet werden können, haben die Teilnehmer einer Bustour zu vier Gärten bestaunt. Diese hatte der Rinkeroder Heimatverein organisiert.

„Schon der erste Garten in ländlicher Umgebung in der Nähe von Halle war eine Augenweide“, heißt es im Bericht des Vereins. Auf dem Gelände eines ehemaligen Bauernhofes haben die Besitzer eine parkähnliche Anlage mit altem Baumbestand und vielen Blumenbeeten angelegt. Viele Wege führten, oft beschattet von Sträuchern, durch Blumenbeete hindurch. Immer wieder waren Sitzgruppen eingebunden. Ein Bereich des Grundstückes war eingefriedet. Dort fühlten sich zwei Schweine einer alten Rasse wohl und suhlten sich in einem extra dafür angelegten Sumpfloch. Die angrenzende Streuobstwiese wurde von Schafen beweidet.

Weiter ging es nach Bad Rothenfelde. Dort erwartete die Gartenfreunde ein großer Gemüsegarten, der im ausgedehnten Gartenbereich mit schattigen Sitzplätzen versehen war. Aufgrund der Vielzahl an Erdfrüchten



Auf ihrer Rundreise zu vier wunderschönen Gartenanlagen, holten sich die Teilnehmer viele Anregungen für die eigenen Gärten oder bestaunten einfach deren Schönheit.

Foto: Heimatverein

wurde gefragt, ob das ganze Gemüse von Kartoffeln, Kohl, Möhren und Salaten denn aufgegessen werden könne. Die Familie bis zu den Enkeln sei groß, erfuhren die Besucher. Da gebe es kein Problem. Auch hier hatten die Gartenbesitzer Freude an Blumenbeeten, Beeren und einer Streuobstwiese.

Weiter ging es zu einem Hausgarten im Wohngebiet von Bad Laer. Auf einem etwa 700 Quadratmeter gro-

ßen Grundstück ist ein Hausgarten mit vielfältigen Blumen, Gräsern, teilweise auf unterschiedlichen Höhen, abwechslungsreich gestaltet worden.

Zum Abschluss wurde im Außenbereich von Versmold ein großer Garten angesteuert. Die Besitzer hatten mit sehr viel Liebe einen Kotten zu neuem Glanz verholten. Vor dem Wohnbereich war ein großer Blumen- und Staudengarten angelegt wor-

den. Im Kreuzgang dieser Komposition wurde darauf geachtet, das das ganze Jahr abgebildet wurde. Viel Wert wird auf historische Feinheiten gelegt. Unter anderem wurde ein großes Gewächshaus original aus England integriert. Im direkten Umfeld werden Ziegen, Schafe, Gänse und zwei Bentheimer Schweine mehr oder weniger zur eigenen Freude artgerecht gehalten. Für alle Tiere waren Ställe mit über-

wiegend alten Materialien extra errichtet worden. Im Umfeld werden zwei große Gemüsefelder bewirtschaftet. Auch waren nach altem Vorbild ein Backhaus und eine Remise errichtet worden. Begeistert lauschten die Besucher den Ausführungen der Besitzer, die sich ihre Kenntnisse bei Besuchen in England und weiteren Ländern, bei Gesprächen und aus der Literatur erworben hatten. Sie räumten ein, dass es ein arbeitsintensives Freizeitprojekt sei, in dem eine Person ganztags mehr als beschäftigt sei.

Immer wieder sei im späteren Austausch deutlich geworden, dass man den schönen interessanten Ausflug zu unterschiedlichen Gärten genossen und viele Anregungen aber auch Wissen für die eigenen Gärten erhalten habe. Alle Gartenbesitzer hätten wertvolle Tipps weitergegeben, und auch Gärtnermeisterin Barbara Gerlach, die die Gärten für den Heimatverein ausgesucht hatte, beantwortete viele Fragen. Schnell wurde klar, dass eine weitere Gartenrundfahrt gewünscht werde, teilt der Heimatverein in seinem Reisebericht mit.